



An den Quellen zur Kraft lautet das Motto des Spirituellen Weges. Es ist dies ein siebenfacher Weg; sieben Kraftquellen laden ein zum Innehalten, zum Nachdenken, vor allem aber zum Auftanken. Im Spannungsfeld von Solidarität und Spiritualität gilt es, sich auf eine Reise der ganz anderen Art zu begeben. Dieses Unterwegssein kann viele Gesichter haben, sich in ganz unterschiedlichen Begegnungen widerspiegeln. Die Konfrontation mit Kunst ist eine Form davon, die Annäherung an die Natur eine andere. Die Dualität des menschlichen Lebens – hier das sinnliche Erfahren, da die Welt des Geistes – braucht mehr als nur eine Kraftquelle. Und auch, wenn mitunter schon der Weg das Ziel sein kann, ist ein vielfaches Ankommen unterwegs ebenso möglich. Wie diese Arten der Ankunft – bei uns selbst, bei den Mitmenschen, bei der Schöpfung, bei Gott, wo auch immer – aussehen können, hängt gewiß von jedem einzelnen ab. Die 7 Kraftquellen sind dabei nur das sichere Gelände, das dem zeitgenössischen Pilger als Stütze dienen kann, als neutraler Wegweiser. Eindeutige Richtungspfeile gibt es nicht, denn wohin die Reise geht, wohin der Weg uns führt, bleibt letztlich etwas zutiefst Persönliches.

Die heutige Zeit ist eine Zeit der Suche. Diese Suche ist manchmal ein verzweifelltes Umherirren, manchmal ein beharrliches Vorschreiten, beizeiten ein Weg der Mühsal und Plage, dazwischen auch immer wieder leicht und schön. Kraft ist für jeden Weg und jede Suche nötig. Kraft zum Aufbruch, Kraft zum Durchhalten, Kraft zum Weitermachen, Weiterhelfen, Weiterglauben, Weiterdenken und Weitergehen. Auf dem Spirituellen Weg finden wir solche zeitlosen und dabei doch untrennbar mit dieser Zeit verbundenen *Tankstellen*. Hier finden wir den Kraftstoff für die Seele und den Geist. Wer auftanken kann, wird vermutlich auch fündig werden auf seiner Suche. Im besten Falle bei sich selbst. **andrea sailer**



**spiritueller
weg**

7 Quellen zur Kraft